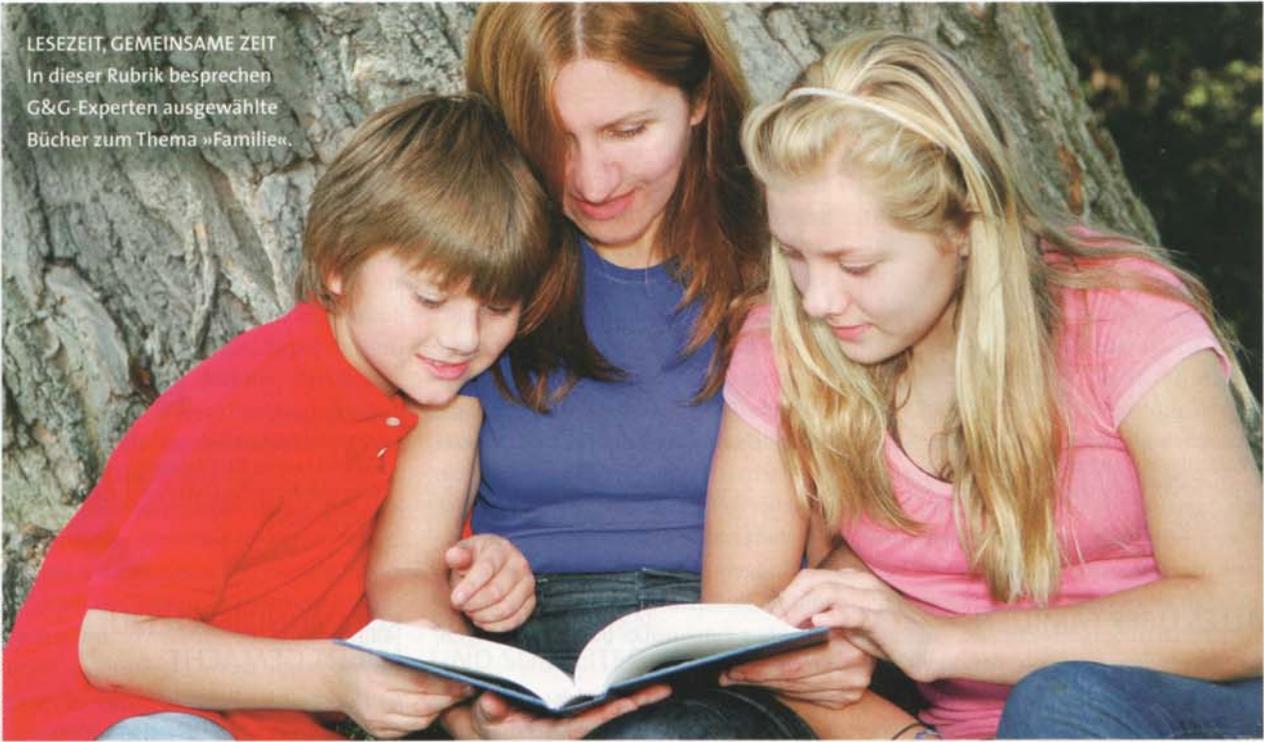


LESEZEIT, GEMEINSAME ZEIT  
In dieser Rubrik besprechen  
G&G-Experten ausgewählte  
Bücher zum Thema »Familie«.



DELMARTINE / ELENALOSSEVA

**TIPP  
DER  
REDAKTION**

Herbert  
Renz-Polster  
KINDER VERSTEHEN  
Born to be wild: Wie die Evolution unsere  
Kinder prägt  
[Kösel, München 2009, 511 S., € 19,95]



## VON DER NATUR DER DINGE

*Tief greifendes Verständnis statt  
Patentrezepte*

**V**ielleicht haben Sie ähnliche Erfahrungen gemacht: In freudiger Erwartung unseres Nachwuchses beschloss ich, mir vorab eine Portion Wissen anzueignen – woraufhin ich ratlos vor all den Ratgebern stand, die mir erklärten, wie aus trotzigem Gören glückliche Genies zu generieren sind. Kinder, die problemlos schlafen, freiwillig gesund essen, ihre Talente entdecken und an den ihnen gesetzten Grenzen wachsen. Unwillkürlich fragte ich mich: Können Kinder überhaupt gelingen, ohne dass ihre Eltern ein Pädagogikstudium absolviert haben?

»Kinder verstehen« von Herbert Renz-Polster bildet hier eine wohlthuende Aus-

nahme. Denn es spricht weniger vorgebildeten Müttern und Vätern nicht von vornherein die Kompetenz ab, ihre Kinder gut und sinnvoll großzuziehen. Die wichtigsten Nachrichten des Mediziners von der Universität Heidelberg lauten vielmehr: Erstens lernen Kinder das meiste irgendwann von allein, ganz ohne unser Zutun. Zweitens kann es Patentrezepte oder eine »Gebrauchsanleitung für Kinder«, mit denen sich die typischen Erziehungsprobleme umschiffen lassen, gar nicht geben.

Warum? Die Antwort liefert ein Blick auf die Entstehungsgeschichte des Menschen. Sie erklärt nämlich, warum die meisten Kinder naturgemäß kein grünes Gemüse mögen, Nutellabrote aber geradezu hinunterschlingen, weshalb sie oft ohrenbetäubend brüllen und partout im Elternbett schlafen wollen: Ein von Gemüse und Beeren begeistertes Kleinkind, das bei Gefahr nicht schreit und brav allein einschlummert, wäre in der allerlängsten Zeit der Menschheitsentwicklung bald ein totes Kind gewesen.

Auch erfahren die Leser, warum der menschliche Nachwuchs aus biologischen Gründen erst mit durchschnittlich drei Jahren nicht mehr in die Hose macht, auch wenn wir noch so sehr mit ihm Aufstöpfcchen-Gehen üben. Ob Sprechen, Laufen oder Sauberwerden: »Das Gras, so scheint es, wächst nicht schneller, wenn die Eltern daran ziehen.«

Nach den biologischen Exkursen ist einem meist schon klar, warum Kinder oft nicht so sind, wie wir sie heutzutage haben wollen. Zum Glück begeht der Autor nicht den Fehler, zu moralisieren oder »Back to Nature«-Methoden zu propagieren. Vielmehr zeigt er Wege auf, wie man sich das evolutionäre Erbe der Kinder zu Nutze machen kann und auch heute noch ohne allzu großen Stress damit zurechtkommt. Jedes Kapitel endet mit einem »Einblick und Ausblick« überschriebenen Teil. Hier liefert Renz-Polster weitere wissenschaftliche Hintergründe, stellt wichtige psychologische Theorien vor und beleuchtet die Entwicklung der gesellschaftlichen Diskussion zu strittigen Fragen.

Dem Autor gelingt es in anschaulicher und unterhaltsamer Form, Verständnis für kindliches Verhalten zu wecken, und hilft, entspannter mit dem Thema Erziehung umzugehen. So ermutigt Renz-Polster seine Leser, selbst zu entscheiden, was für das Kind in der eigenen Familiensituation das Sinnvollste ist – vom Stillen über Beikost bis hin zur Krippenfrage.

Ein rundum gelungenes, horizontweiterndes Buch, das auch einen wichtigen Beitrag zur Erziehungsdebatte leistet. Allen zu empfehlen, die sich lieber selbst Gedanken machen, als sich auf Ratschläge zu verlassen.

*Thomas Steinmann ist promovierter Biologe und Vater eines zweijährigen Sohnes.*